

Aus: Wiesbadner Tagblatt Ort: Wiesbaden

Nr. vom 29. 2. 80

Der Name des Sultanats Oman ist in den letzten Tagen in den Mittelpunkt des Weltinteresses gerückt, weil es unmittelbar an dem Zugang zum Persischen Golf liegt der zu einem weltpolitischen Krisenherd geworden ist. Bekanntlich ist den Amerikanern die Insel Marsira als neuer Stützpunkt zur Verfügung gestellt worden, wodurch sich dieser, durch das Erdöl reichgewordene Staat eindeutig zum Westen bekannt hat. In dem vorliegenden Buch geht es allerdings nicht um die Gegen-

wart, sondern um die Vergangenheit, dieses durch den Weihrauch in der Welt zuerst bekannt gewordenen Landes. Schon in den ältesten erhaltenen sumerischen Inschriften wird von dem Land Magan berichtet, aus dem die Schiffe Weihrauch brachten für die Tempel Babylonens. Die Autorin läßt das geographische und historische Panorama eines Landes und eines Volkes erstehen, über das wir bislang nur sehr wenig wußten. Sie führt uns in alte Ruinenstädte und malerische Oasen-Dörfer, läßt uns an Volksfesten und Tänzen teilnehmen, zeigt uns die Schätze Sindbads, über denen auch heute noch ein märchenhafter Schleier liegt. Es ist ein Buch, das uns eine neue Welt erschließt. (Helen Keiser „Suche nach Sindbad“, 296 Seiten, zahlreiche Bildtafeln, Walter-Verlag, Olten und Freiburg im Breisgau, 37,— DM).